

Allgemeine Zeitung der Lüneburger Heide vom 10./11..02.1990

Geburtstag: Eginhard Köhler

Fünf Tage feiern

„Meinen Geburtstag feiere ich fünf Tage lang“, sagt **Eginhard Köhler** lachend. St.-Marien-Kantorei, Singkreis, Freunde, Verwandte und die ganze Kirchengemeinde wollen „ihrem“ Kantor schließlich alle persönlich die Hand drücken. 60 Jahre alt ist der gebürtige Sachse geworden. „Ein Alter, in dem man vielleicht ans Aufhören denken sollte“, grübelt der Jubilar, verwirft diesen Gedanken aber schnell. Schließlich habe er noch einiges vor mit „seinen“ Musikern. Zu viel möchte er nicht verraten, aber Bachs h-Moll-Messe, den „Gipfel der Kirchenmusik“, den würde er sehr gern noch dem Uelzener Publikum zu Gehör bringen. Und einige Chorreisen sind zumindest schon in seinem Kopf geplant. Nach England oder Frankreich soll es gehen, was den persönlichen Neigungen des St.-Marien-Kantors und Beauftragten für den Kirchenchorverband im Sprengel Lüneburg sehr entgegenkommt. Eginhard Köhlers zweite Leidenschaft gilt nämlich der Photographie, besonders der Architekturphotographie. Die französische Romanik ist zur Zeit sein Lieblingsobjekt. „Das ist mein Ausgleich zur Arbeit“. Seit 35 Jahren ist er nunmehr als Kantor in Uelzen leitet Kirchenchor, Singkreis, Kinder- und Jugendchor („Die beiden liegen mir besonders am Herzen, manchmal aber leider auch am Boden.“) und ist aktiv im Kulturkreis. Die Zeit, so resümiert Eginhard Köhler, ist für ihn wie im Fluge vergangen. Dass der junge Mann aus Limbach, der in Halle und Berlin-Charlottenburg Kirchenmusik studierte, überhaupt in Uelzen landete, daran ist eine junge Dame schuld, die ihrem Verlobten aus Hannover nach Berlin schrieb. „Bewirb dich sofort in Uelzen, da ist eine Stelle frei.“ Noch vor dem Examen hatte er die Anstellung in der Tasche. Unwillkürlich habe er dann in der Heide Wurzeln geschlagen. Mit rund 150 Abendmusiken, darunter Bach-Passionen, Oratorien, Messen von Mozart oder Schubert, bereicherte er das kulturelle Leben in Uelzen. Mittlerweile hat er schon die nächste Kirchenmusiker-Generation ausgebildet, 12 seiner Orgel-Schüler studieren heute dieses Fach.

Für die eigene Zukunft wünscht sich Eginhard Köhler Gesundheit, damit ihm der Schwung erhalten bleibt, seine Liebe zu der Musik noch viele Jahre lang auf andere Menschen übertragen zu können.